

p.B. 15.21. Phil.

88/90

original: si
 kopie: brf jac sru la rae deh sfr cfr

manila 29.4.91 12h30

39 hhhhh

eda, politische abteilung ii
 kopie an se jacobi (im hinblick auf staatsbesuch)

bilaterale beziehungen schweiz - philippinen

k o l o n i e: rund 1000 immatrikulierte schweizer und db. der gross
 te
 teil davon serioese geschaeftsleute und immer mehr auch rentner, z.t.
 mit partnern aus den philippinen verheiratet. daneben auch eine ganze
 reihe von im kriminellen umfeld anzusiedelnden elementen und solche,
 die
 sich am rande der legalitaet bewegen (7 personen z.z. im gefaengnis,
 drogenhaendler, deportationsverfahren). die einwanderungsbehoerden si
 nd
 nicht ueber alle zweifel erhaben und an gewissen "einzelfaellen" se
 lber
 schuld.

t o u r i s t e n: ca. 10'000 touristen aus der schweiz pro jahr. zu
 einem sehr grossen teil "rucksacktouristen", einzelne sextouristen.
 mehrere mischheiraten pro monat. keine organisierten reisen. touriste
 n
 verteilen sich ueber das ganze land und auf eine ganze reihe von inse
 ln.
 (banaue und boracay gelten als hauptziele). ca. 6000 visas werden pro
 jahr an philippinische staatsangehoerige abgeben, die meisten aufgr
 und
 von einladungsschreiben. grossere probleme mit p in der schweiz nich
 t
 bekannt. soweit uns bekannt, keine asylfaelle. dennoch werden visaus

29.04.91 0915 -t- re



- gabe eingehend kontrolliert, da schweiz auch drenscheibe fuer schwarz

- arbeiter vor allen nach italien, ausserdem erschwerung drogenkurier-
taetigkeit und ''frauenhandel''.

h a n d e l: 22 schweizer firmen in den p direkt vertreten, rund 250
einheimische firmen vertreten schweiz, produkte, neben nestle alle dr

ei
grossen pharmabetriebe, mit produktionsanlagen, handelsbetriebe
(zuellig, keller), versicherungen (zuerich) sgs, abb, swissair, keine

banken sind hier vertreten, auch nicht durch sog. rep. offices, obwoh

l
gegenwaertig neue liberalere investitionsregeln in den zwei kammern d

es
parlamentes beraten werden, ist die auslaendische investitionstaetigk

eit
immer noch eingeengt, einzelne firmen legen deshalb keinen wert auf
schweizerische etikette (vor allem zuellig, aber auch nestle).

m i s c h k r e d i t (abkommen): juni 1989: total 60 mio. franken (

40o/o
grant), 2 projekte realisiert: abb/npc cebu ca. 40 mio. elektrowatt l

rt,
ca. 400'000.-- fr. als consultant, verschiedene projekte in der pipe-
line, mk soeben um 1 jahr verlaengert.

e n t w i c k l u n g s o r g a n i s a t i o n e n: helvetas,
swisscontact, heks, skat, limmatstiftung fuehren auf den philippinen
z.t. mit bundesunterstuetzung projekte durch, diese projekttaetigkeit

wird von der regierung sehr geschaezt und ist eine geeignete form,
unser hilfsengagement in den philippinen weiter auszubauen.

i k r k: nach wie vor vertreten, baut aber in grossem masse kapazitaet

ten
ab. wird arbeit aber weiterhin in reduziertem masse weiterfuehren, wa

r
zeitweise sehr aktiv eingeschaltet in diskussionen zwischen regierung
und aufstaendischen.

s k h: baut in provinz la union z.z. 20 school-units in einem vom
erdbeben stark beschaedigten gebiet.

s t i p e n d i e n / d e h: in den vergangen jahren div. stipen-
diangebote aus der schweiz an ''post graduates'' (konnte nie realis

iert
werden, mangelnde sprachkenntnisse), deh offeriert nepalesischen stud

en-
ten stipendien auf den philippinen und div. ph. studenten stipendien

in
indien.

f l u e c h t l i n g e: schweiz nimmt pro jahr ein paar fluechtlinge (''boat people'') auf. seit 1975 rund 300 personen. diese aktion gilt inzwischen als abgeschlossen.

k u l t u r: praktisch kein austausch auf kulturellem gebiet. im zusa
m-

menhang mit 700 jahr feier sind geplant: plakatausstellung face to fa

ce
in drei unis zu zeigen zusammen mit filmvortrag, eventuell filmvor-
fuehrungen. einzelne philippinische musikkapellen treten in der schwe

iz
mit erfolg auf. dennoch waere mehr kulturaustausch beguessbar.

p r e s s e: die pressevertreter der wichtiasten schweizer zeitungen
haben ihren sitz in singapur oder bangkok (nzz). in manila ist korres

-
pondent schweizer radio (diethelm), der von hier aus auch noch
indonesien bearbeitet. presseberichterstattung ueber philippinen leid

et
unter trauma und druck des marcos-gelder dossiers. die staatspraeside

n-
tin ist in der schweiz bekannt und beliebt, aber im ganzen werden die
philippinen in unserer presse unter ihrem wirklichen wert klassiert.

die
haltung gewisser linkskreise ist ueberkritisch, rechtskreise trauern
marcos und seiner problematischen stabilitaet nach.

a b k o m m e n: die frage der wuenschaerkeit eines doppelbesteuerung

s-
abkommens sollte im lichte der noch in ausarbeitung befindlichen in-
vestitionsgesetze neu geprueft werden. das gleiche trifft auf den ab-

schluss eines investitionsschutzabkommens zu. allerdings gilt es wohl

auch den ausgang der marcos-gelder affaere auszusetzen, bevor an den
abschluss eines abkommens zu denken waere.

d e s i d e r a t a d e r b o t s c h a f t: neue, ev. projektgeb

un-
dene mischkreditfinanzierungen. anbot von expertenhilfe auf dem
finanzsektor (zentralbank, handelsbanken). konzentriertere public
relations in der bewaeltigung des marcos-dossier. ueberpruefung der e

rg
haltung, wenigstens gegenueber gewissen philippinischen schuldnern
(staat). strauch